© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Später lößte ich die Tiere aus dem Ei, und gediehen sie dann ganz gut weiter, auch wenn ein Tier 4, 5 oder 6 Füße hatte. Nur muß ich betonen, daß ich zu jeder Zucht bis zum vollständigen Insekt 6—7 Monate gebrauchte. Ich gab den Tieren vom Ei an bis in den 5. Monat grüne Petersilie, welche ich im Glas einfrischte. Da ich die Zucht meist im Oktober/November begann, so stand mir keine andere Futterpflanze zur Verfügung. Mit Zucht an Efeu, wie mir geraten wurde, gingen die Tiere zugrunde. Von Mai ab gab ich den Tieren Haselnuß, welche gerne genommen wurde. Ich konnte auch beobachten, daß das Schlüpfen der Tiere manchmal Monate hindurch anhielt, besonders bei günstiger Witterung. Im Anfange dieser interessanten Zucht sind mir oft wenige Eier geschlüpft, da ich die Eier stets wegwarf, wenn nach 14 Tagen nichts mehr schlüpfte. Später machte ich dann die Erfahrung, daß immer wieder Tiere schlüpften, selbst in längeren Zwischenräumen. Die Zucht ist interessant, nur langwierig und im Winter in kalten Räumen oft auch schlecht durchführbar. Schön anzusehen ist es, wenn sich die Tiere an der Futterpflanze schaukeln.

Hans Strondl, Wien.

Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg.

10. Sitzung am 22. 5. 31.

Den Hauptteil des Abends füllte der Vortrag des Herrn Diehl über seine Sammeltätigkeit in Spanien aus. D. besammelte gemeinsam mit Herrn Meyer-Pinneberg im Vorjahre die Südhänge der Pyrenäen.

Herr Thiele zeigt Raupen von *Miana ophiogramma* und *fasciuncula*, welche Arten in verschiedenen Gräsern leben.

Herr Laplace legt einen Falter von *Notodonta phoebe* vor, welche Art bei uns nur äußerst selten gefunden wurde. Das Stück stammt aus der Gegend bei Winsen südlich der Elbe. *Pyr. cardui* wurde von ihm — bei uns Einwanderer — gleichfalls festgestellt.

Herr Albers legt Raupen der bei uns bisher als sehr lokal vorkommenden *Agr. praecox* vor, welche er bei Finkenwärder auf sandigem Boden fand.

Herr Krause zeigt zum Schluß Raupen von *Agr castanea* aus der Neugrabener Heide.

11. Sitzung am 12. 6. 31.

Der Abend wird durch Vorlagen verschiedener Mitglieder ausgefüllt.

Herr Thiele zeigt *Helotropha leucostigma* und *Hydroecia nictitans* als Raupen in ihren Fraßstücken.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Laplace legt *Drymonia trimacula* als Falter vor. Diese bei uns kaum festgestellte Art fand er im Sachsenwald in 2 Stücken.

Aus der Vorlage des Herrn Evers interessieren *Drymonia chaonia*, welche Art mehrfach vorlag, und *Hoplitis milhauseri* als Falter.

Herr Albers zeigt an einer Serie von *Taeniocampa gracilis* die große Variabilität dieser Eule. Die Vorlage enthält ferner *Lar suffumata* die A. aus dem Ei zog. Sehr interessant war die Vorlage des kunstgerecht verfertigten Puppengespinstes von *Ourapteryx sambucaria*.

Herr Prof. Hasebroek teilt mit, daß ihm aus Dresdener Material ein Falter von *Euchloë cardamines* geschlüpft sei, bei welchem Orangefarbe einem ausgesprochenen Isabellfarben gewichen sei. Ferner fehlt dem Falter völlig das Grün der Unterseite.

Eine Umfrage wegen des diesjährigen Vorkommens von *Pyr. cardui* ergab, daß die Art überall im Gebiet nicht selten angetroffen wurde.

12. Sitzung am 26. 6. 31.

Aus den Vorlagen des Abends interessiert ein ausgeprägt nigristisches ♀ von *Pamphila silvius*, das in der Gegend von Radbruch gefangen wurde.

Herr Diehl legt aus von ihm durchgeführten Eizuchten Raupen von *Pyr. cardui*, *Orth. ruticilla* und *Drym. chaonia* vor.

Literaturbericht.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

Entomologisches Jahrbuch. 43. Jahrgang. Kalender für alle Insektensammler für das Jahr 1934. Herausgegeben unter gütiger Mitwirkung hervorragender Entomologen von Prof. Dr. Oskar Krancher. Verlag: Frankenstein u. Wagner, Leipzig, 1934. — Preis RM 2.50 (Ganzleinen). — 16°, 200 S., 1 Taf., 13 Textabbildungen. —

Der 43. Jahrgang des beliebten „Entomologischen Jahrbuches" stand bei seinem Werden, wie der Herausgeber in seinem Vorwort sagt, unter dem Motto: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen." Und in der Tat! Wir finden wieder eine reiche Fülle von Stoff, die dem Leser geboten wird. Die monatlichen Sammelanweisungen sind in diesem Jahre dem Schmetterlingssammler gewidmet. Sie sind von A. Grabe verfaßt, der aus seiner reichen Erfahrung bei Zucht und Fang viele wertvolle Winke mitteilt. Zu dem Abschnitt „*Lepidoptera*" haben folgende Autoren Beiträge geliefert: Jul. Stephan, Fr. Hoffmann, E. Wladasch, Fr. Bandermann, K. Mittenberger und H. Skala. Ganz besonders interessant ist ein Aufsatz von Dr. L. Lindinger: „Verhältnis der Motte Pronuba zu den Yucca-Arten." Dem Ref. war dieses Verhältnis, über das in allen einschlägigen Werken berichtet wird, schon immer als ein Märchen erschienen, „lögenhaft to vertellen." Hier wird es von dem Verf. mit scharfem Auge unter die kritische Lupe genommen. Weitere Arbeiten sind den *Coleoptera*, den *Hymenoptera*, den *Orthoptera* und den *Rhynchota* gewidmet. Den Schluß bilden die Literaturübersicht, die Totenschau und zwei Aufsätze: „Der Regenbaum" von H. Jacob und „Pro Mimikry" von K. Schmith. — Alles in allem: Das Jahrbuch bringt wieder viel Anregung und Freude!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg 31-32